

Werk

Titel: Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft

Ort: Weimar

Jahr: 1885

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0020|log5

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft.*)

Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft ward am 23. April 1864, unter dem Protektorate Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Sachsen, in Weimar auf Grundlage der nachstehend abgedruckten Satzungen gegründet.

Satzungen der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft.

- § 1. Der Zweck der am Tage der dreihundertjährigen Jubelfeier konstituirten Deutschen Shakespeare-Gesellschaft ist: die Pflege Shakespeare's in Deutschland durch alle Mittel wissenschaftlicher und künstlerischer Association zu fördern.
- § 2. Die Wirksamkeit erstreckt sich demgemäß auf Gründung einer Shakespeare-Bibliothek und eines der Shakespeare-Literatur gewidmeten Jahrbuches, auf Förderung, resp. Veranstaltung sowohl kritischer, als auch volksthümlicher Ausgaben: Unternehmungen, zu welchen die Shakespeare-Gesellschaft alle in der Shakespeare-Literatur zerstreut wirkenden Kräfte zu vereinigen, und für welche sie die Mittel aufzubringen bestrebt ist.

Weitere Zwecke können sein: Erläuterungen und Illustrationen Shakespeare's, Anregung zu Theatervorstellungen Shakespeare'scher Werke und zu Vorlesungen aus und über Shakespeare u. s. w.

- § 3. Die Mitgliedschaft der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wird durch Anmeldung und Zahlung der Jahresbeiträge erworben. Den Mitgliedern wird empfohlen, an ihren respektiven Wohnorten periodische Zusammenkünfte zur Förderung der Vereinszwecke zu organisiren.
- § 4. Der Vorstand des Vereins wird von der General-Versammlung gewählt. Er besteht aus elf Mitgliedern, von denen mindestens drei am Sitze der Gesellschaft ansässig sein müssen. Alle drei Jahre scheiden vier aus; die Ausscheidenden können wiedergewählt werden.

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte je für ein Jahr einen Vorsitzenden und zwei Stellvertreter desselben, und bestellt für die äußere Geschäftsführung einen Ausschuß aus den am Sitze der Gesellschaft wohnenden Mitgliedern. Letzterem steht die Befugniß zu, sich nöthigenfalls einzelne Mitglieder zu kooptiren.

Tritt im Laufe der Amtsperiode irgend eine Vakanz ein, so ergänzt sich der Vorstand durch Kooptation bis zur nächsten General-Versammlung.

Die Bibliothek befindet sich am Sitze des Vorstandes. Den Bibliothekar hat der Vorstand zu ernennen und die nothwendige Bibliotheksordnung festzustellen.

*) Abdruck des Programms, welches, ein Gesamtbild der Thätigkeit unsrer Gesellschaft, in jüngster Zeit den weiteren Kreisen des Publikums zugeführt wurde. — Auch unsern Mitgliedern wird es interessant sein, das Wirken der Gesellschaft übersichtlich dargestellt zu sehen. Die Redaktion.

Der Redakteur des zu gründenden Jahrbuches wird vom Vorstand erwählt und ist als solcher, ebenso wie der Bibliothekar und Schatzmeister der Gesellschaft, Mitglied des Vorstandes.

- § 5. Der Sitz der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft und Mittelpunkt der Geschäftsführung ist Weimar.
- § 6. Alljährlich findet an einem, das erste Mal vom Vorstande, später von der vorhergegangenen General-Versammlung zu bestimmenden Orte eine General-Versammlung statt. Berichterstattung über Gesellschafts-Angelegenheiten, Rechnungsablage, Vorstandswahlen und sonstige statutarische Funktionen bilden die regelmäßige Tagesordnung; außerdem entscheidet dieselbe über Anträge des Vorstandes oder einzelner Mitglieder.

Anträge auf Statutenänderung müssen drei Monate vorher bei dem Vorstande angemeldet werden und können nur durch eine Mehrheit von zwei Dritttheilen der Anwesenden beschlossen werden; im Uebrigen entscheidet, insonderheit auch bei Wahlen, absolute Majorität.

- § 7. Die für die Unternehmungen der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wie für ihre Geschäftsführung nöthigen Mittel werden erworben a) durch die regelmäßigen jährlichen Beiträge der Mitglieder; b) durch außerordentliche freiwillige Beiträge bei dem Eintritt der Mitglieder, Zuwendungen von Gönnern, Erträgen aus Theaterbenefizen, Vorlesungen und sonstigen durch die Bemühungen des Vorstandes flüssig zu machenden Einnahmequellen.

Bis auf weitere Beschlüsse künftiger General-Versammlungen soll der Jahresbeitrag eines Mitgliedes neun Mark betragen, wofür demselben das vom Verein zu veröffentlichende Jahrbuch zugestellt wird.

- § 8. Für besondere Verdienste um Shakespeare oder um die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft können durch den Vorstand derselben Ehrenmitglieder ernannt werden.

Die Gesellschaft läßt seit ihrer Gründung das oben, in § 2, erwähnte Jahrbuch erscheinen, dessen Band 1 und 2 von Friedrich von Bodenstedt, Band 3 bis 14 von Karl Elze, Band 15 und Folge von F. A. Leo redigirt sind.

Im Nachstehenden geben wir einen Auszug aus dem Inhaltsverzeichnisse der bisher erschienenen neunzehn Bände, welcher ungefähr den Wirkungskreis der Gesellschaft, und was sie innerhalb desselben bisher geleistet hat, darlegen wird. Außer dem Inhalte des nachfolgenden Verzeichnisses bringen die Bände in regelmäßiger Wiederkehr:

Die **Jahres-Berichte** sowie die **Berichte über die jährlichen Versammlungen der Gesellschaft**;

die **statistische Uebersicht** der im Laufe des Jahres stattgehabten Aufführungen Shakespearischer Stücke auf deutschen Bühnen;

die **Shakespeare-Bibliographie**, welche, vom Jahre 1864 beginnend, alle zwei Jahre in Fortsetzungen erscheint, und die Shakespeare-Publikationen der ganzen Welt umfaßt. — Dieses Werk ist jetzt schon von einer im ganzen Kreise der deutschen, englischen und amerikanischen Shakespearianer anerkannten hohen Bedeutung, und die Aussicht ist vorhanden, es in einiger Zeit in einheitlicher und abschließender Form veröffentlicht zu sehen;

den **Katalog der Gesellschafts-Bibliothek** in Weimar. Je zweijährig sind die Berichte über den Zuwachs; Band 17 enthält einen Generalkatalog, und es liegt die Absicht vor, solche Generalkataloge nach regelmäßig wiederkehrenden Terminen (etwa 5 Jahren) neu erscheinen zu lassen.

Ein gleiches Verhältniß tritt für das sachlich sehr durchgearbeitete, in Band 17 veröffentlichte **General-Register für das Jahrbuch** ein. Auch dieses wird nach Ablauf gleicher Termine in vervollständigter Form erscheinen. Es ist ein durchaus unentbehrliches Hilfsmittel für die Benutzung des im Jahrbuche enthaltenen Materials.

In vielen **Aufsätzen** sowie in den **Miscellen** bemüht das Jahrbuch sich, auch denjenigen Kreisen gerecht zu werden, welche, ohne aus Fachgenossen zu bestehen, den eigentlichen Kern der **Shakespearianer** bilden, insofern sie es sind, für deren gesteigerten Genuß und deren erhöhtes Verständniß die Shakespeare-Forschung arbeitet, und die diese Forschung durch ihre Theilnahme unterstützen und fördern.

Den **Interessen der Bühne** trägt das Jahrbuch in ausgedehntem Maße Rechnung; den Beweis dafür finden die Leser im nachfolgenden Verzeichnisse: die mit einem Stern versehenen Aufsätze dienen den Zwecken der Bühne.

Auch der **englischen Textkritik** sind die Seiten des Jahrbuches offen, und während viele selbständige Aufsätze diesen Gegenstand behandeln, ist er in ausgedehntem Maße zugleich in der **Literarischen Uebersicht** vertreten, welche die Publikationen des Jahres bespricht.

Endlich wird das **Mitglieder-Verzeichniss** nach Ablauf einiger Jahre stets auf's Neue veröffentlicht.

Es wird die Leser befriedigen zu erfahren, daß unser Jahrbuch sich der höchsten Anerkennung in England und Amerika erfreut, und dort in häufiger Wiederkehr als Autorität angeführt worden ist.

Inhalt der bisher erschienenen Bände des Jahrbuchs.

(Die mit einem * bezeichneten Aufsätze behandeln die Interessen der Bühne.)

Band I (1865).

Shakespeare in Deutschland.

Ueber Shakespeare's Sonette.

Christopher Marlowe und Shakespeare's Verhältniß zu ihm.

Hamlet in Frankreich.

Shakespeare und Sophokles.

Marginalien zum Othello und Macbeth.

Flüchtige Bemerkungen über einige Stücke, welche Shakespeare zugeschrieben werden.

Die neue englische Text-Kritik des Shakespeare.

Shakespeare ein katholischer Dichter.

Chapman in seinem Verhältniß zu Shakespeare.

- Bodmer's Sasper.
*Mrs. Siddons.
*Shakespeare's englische Historien auf der Weimarer Bühne.
Randglossen.
Der Schlegel-Tieck'sche Shakespeare.
Einige Bemerkungen und Nachträge zu Albert Cohn's „Shakespeare in Germany“.

Band II (1867).

- *Die Charakterzüge Hamlet's.
Bemerkungen zu den Altersbestimmungen für einige Stücke von Shakespeare.
Eduard III., angeblich ein Stück von Shakespeare.
*Die dramatische Einheit im Julius Caesar.
Shakespeare's Geltung für die Gegenwart.
*Cordelia als tragischer Charakter.
Die realistische Shakespeare-Kritik und Hamlet.
Shakespeare und die Tonkunst.
Bemerkungen über symbolische Kunst im Drama mit besonderer Berücksichtigung Shakespeare's.
The Still Lion. An Essay towards the Restoration of Shakespeare's Text.
*Ueber einige Shakespeare-Aufführungen in München.
*Ueber die Shakespeare-Aufführungen in Karlsruhe.
*Ludwig Devrient als König Lear.
*Ueber die Shakespeare-Aufführungen in Meiningen.
*Ueber die Shakespeare-Aufführungen in Stuttgart.
*Eine Charakteristik Hamlet's für Schauspieler.
*Ueber Shakespeare's Timon of Athens.
Hamlet's 'Mortal Soil'.

Band III (1868).

- Ueber Shakespeare Fehler und Mängel.
*Essay über Richard III.
*Zum Sommernachtstraum.
*Ueber Shakespeare's Pericles, Prince of Tyre.
*Die Gemüthsseite des Hamlet-Charakters.
*Glosse zu einer Stelle aus Shakespeare's Hamlet (Akt III, Scene 2).
Die Troilus-Fabel in ihrer literatur-geschichtlichen Entwicklung und die Bedeutung des letzten Aktes von Shakespeare's Troilus und Cressida im Verhältniß zum gesammten Stücke.
Shakespeare's Antonius und Kleopatra und Plutarch's Biographie des Antonius.
Zur Shakespearischen Textkritik.
*Die Einrichtung des Cymbeline für die Bühne.
*Die Shakespeare-Aufführungen in Meiningen.
Zu Shakespeare's The Taming of the Shrew.

Band IV (1869).

- Dryden und Shakespeare.
*Shakespeare's Coriolan.
Shakespeare und Euripides. Eine Parallele.
Ueber Shakespeare's Sonette.
Sir William Davenant.
*Timon von Athen. Ein kritischer Versuch.
*Ueber Shakespeare's Macbeth.
Nachlese. I. Die Wilderersage. II. Zum Sommernachtstraum.
Shakespeare's Bildnisse.
*Ueber eine neue Bühnenbearbeitung von König Richard III.
*Shakespeare auf dem Wiener Burgtheater.

- *Die Fechtscene in Hamlet. — *English Actors on the Continent. —
A German Version of the Novel of Romeo and Juliet. — Glosse zu
Shakespeare's Cymbeline, Akt II, Sc. 3. — Zu Schillers Macbeth. —
Zu Hamlet I, 2.

Band V (1870).

- *Shakespeare's Julius Cäsar.
*Ueber das Dunkel in der Hamlet-Tragödie.
Zu Titus Andronicus.
Deutsche Dichter in ihrem Verhältniß zu Shakespeare. I.
Shakespeare's Werth für unsere nationale Literatur.
*Wie soll man Shakespeare spielen? Ein Fragment.
Aphorismen über Shakespeare's Sturm.
Die Prosa in Shakespeare's Dramen.
Prolog und Epilog bei Shakespeare.
*König Heinrich IV. In Ein Stück zusammengezogen und für die Bühne
bearbeitet.
*Ueber die Darstellung des Sommernachtstraums auf der deutschen Bühne.
Die Schreibung des Namens Shakespeare.
Rev. Alexander Dyce.

Band VI (1871).

- Ueber Shakespeare's Humor.
*Zu einer neuen Bühnenbearbeitung des Macbeth.
Deutsche Dichter in ihrem Verhältniß zu Shakespeare. II.
*Zum Kaufmann von Venedig.
Die Quellen der Troilus-Sage in ihrem Verhältniß zu Shakespeare's
Troilus und Cressida.
Lodge's Rosalynde und Shakespeare's As You Like It.
*Wie soll man Shakespeare spielen? II.
*Die Grundzüge der Hamlet-Tragödie.
*Shakespeare, der Schauspieler.
G. G. Gervinus.

Band VII (1872).

- *Wie soll man Shakespeare spielen? III. Romeo und Julie.
Die Abfassungszeit des Sturms.
*Julius Caesar. Für die Bühne eingerichtet von A. W. Schlegel.
Ueber die innere Einheit in Shakespeare's Stücken.
Ueber den ursprünglichen Text des King Richard III.
Shakespeare und Dante.
*Zu Ende gut, Alles gut.
John Lilly und Shakespeare. I. Lilly und Shakespeare in ihrem Ver-
hältniß zum klassischen Alterthum.
Ein spanischer Shakespeare-Kritiker.
*Die Shakespeare-Aufführungen in Berlin.

Band VIII (1873).

- Ein Wort über Shakespeare's Historien.
Ueber die Stellung der epischen Dichtungen Shakespeare's in der eng-
lischen Literatur.
Shakespeare's muthmaßliche Reisen.
Shakespeare's Aussprache.
*Wie soll man Shakespeare spielen? IV. Der Kaufmann von Venedig.
*Die Bühnenweisungen in den alten Shakespeare-Ausgaben.
„Was Ihr wollt“, als komisches Gegenstück zu Romeo und Julia.
John Lilly und Shakespeare. II.
*Statistik der Karlsruher Shakespeare-Aufführungen in d. Jahren 1810—1872.
Charles Knight.
Die zweifelhaften Stücke Shakespeare's. — Zum Sturm I, 2.

Band IX (1874).

- *Shakespeare und Garrick.
Ist Troilus und Cressida Comedy oder Tragedy oder History?
- *Bearbeitungen und Aufführungen Shakespeare'scher Stücke vom Tode des Dichters bis zum Tode Garricks.
Zu Heinrich VIII.
- *Ueber Shakespeare's Narren.
Nymphidia oder der Feenhof.
Great-Britain's Mourning Garment.
Chettle's Hoffman und Shakespeare's Hamlet.
Ueber die Entlehnungen Shakespeare's, insbesondere aus Rabelais und einigen italienischen Dramatikern.
Der Shakespeare-Dilettantismus. Eine Antikritik.
- *Scenen-Eintheilungen und Orts-Angaben in den Shakespeare'schen Dramen.
- *Shakespeare-Aufführungen d. Mannheimer Hof- u. Nationalbühne 1779—1870.
Horaz und Shakespeare. — Nachtrag zu „Wunderbare Schicksale des Sommernachts-Traums“.

Band X (1875).

- Shakespeare's Kindergestalten.
- Ueber die Todtenmaske Shakespeare's.
- Ueber den ursprünglichen Text des King Lear.
- Shakespeare's Charakter, seine Welt- und Lebensanschauung.
- Ben Jonson. Eine Studie.
- Alcilia. Eine Sammlung von Gedichten aus dem Jahre 1595. Nach dem einzigen Exemplar der Hamburger Stadtbibliothek herausgegeben und eingeleitet.
- Ueber den Gang von Shakespeare's dichterischer Entwicklung und die Reihenfolge seiner Dramen nach demselben.
- Voltaire und Shakespeare.
- Hamlet in Spanien.
- Ueber die 'New Shakspeare Society' und ihre bisherigen Leistungen.
- Howard Staunton.
- Eine Emendation zu Antonius und Cleopatra. — Zu Cymbeline II, 2. —
- *Shakespeare-Aufführungen im Burgtheater. — Eine neue Shakespeare-Büste.

Band XI (1876). ✓

- *Shakespeare und Schröder.
- Shakespeare's Coriolanus in seinem Verhältniß zum Coriolanus des Plutarch.
- Ueber und zu Mucedorus.
- Emendationen und Bemerkungen zu Marlowe.
- *Ueber Shakespeare's Clowns.
- Shakespeare und Giordano Bruno.
- Die Entwicklung der Sage von Romeo und Julia.
- Eine Quelle zu Shakespeare's Sommernachtstraum.
- Polymythie in dramatischen Dichtungen Shakespeare's.
- Noten und Conjecturen zu Shakespeare.

Band XII (1877).

- Die epischen Elemente in Shakespeare's Dramen.
- Nachtrag zu dem Vortrage über die epischen Elemente in Shakespeare's Dramen.
- Shakespeare in Griechenland.
- Milton. Ein Gegenbild zu Shakespeare.
- Das Shakespeare-Büchlein des Armen Mannes im Toggenburg vom Jahr 1780. Nach der Original-Handschrift mitgetheilt.
- Ueber Shakespeare's Quellen zu König Lear.
- Der Epilog zu Troilus und Cressida.
- *Shakespeare's Königsdramen, ihr Zusammenhang u. ihr Werth für die Bühne.

- Shakespeare's Hamlet, seine Quellen und politischen Beziehungen.
*Zur Geschichte des englischen Theaters um 1624. — Shakespeare in Schweden. — *Zu Antonius und Cleopatra. — *Zu „Ende gut, Alles gut“, und dem „Kaufmann von Venedig“.

Band XIII (1878). —

- Der Miles Gloriosus bei Shakespeare.
Die angebliche Shakespeare-Fletcher'sche Autorschaft des Drama's 'The Two Noble Kinsmen'.
Noten und Conjecturen.
Ueber den Sommernachtstraum.
Ueber die bei Shakespeare vorkommenden Wiederholungen.
Italienische Skizzen zu Shakespeare.
Eine griechische Quelle zu Shakespeare's Sonetten.
Shakespeare's Maß für Maß und die Geschichte von Promos und Cassandra.
*„Wie es euch gefällt“ auf der Bühne.
The Jolly Goshawk.
*Die Darstellung der Seelenkrankheiten in Shakespeare's Dramen.
Metrisches, Grammatisches, Chronologisches zu Shakespeare's Dramen.
*Garrick's Bühnenbearbeitungen Shakespeare's.
*Schlußbemerkungen zum „Bühnen- und Familien-Shakespeare“.
*Hamlet seit hundert Jahren in Berlin.
*Eine ältere deutsche Bearbeitung von Shakespeare's König Johann. — Shakespeare in Holland. — Zu Romeo und Julie I, 5. — *Fear'd* oder *Dear'd*? — Rudolph Lange.

Band XIV (1879). —

- *Eine Aufführung im Globus-Theater.
Hamlet in Schweden.
Zwei neuentdeckte Shakespearequellen.
Ueber die Sentenz im Drama, namentlich bei Shakespeare, Goethe u. Schiller.
Werder's Hamlet-Vorlesungen.
Italienische Skizzen zu Shakespeare. Zweite Folge.
Fletcher's angebliche Betheiligung an Shakespeare's King Henry VIII.
Romeo and Juliet nach Shakespeare's Manuscript.
Neue Conjecturen zum Mucedorus.
Verbesserungsvorschläge zu Shakespeare.
*König Eduard III. — ein Bühnenstück?
Wolf Graf Baudissin. — Theodor Döring. — William George Clark.
Shakespeare in Island.
*Englische Schauspieler in Kassel. — *John Spencer in Regensburg. —
*Hamlet in Regensburg. — Zu Sonett 121.

Band XV (1880).

- *Shakespeare, das Volk und die Narren.
Greene's Pandosto und Shakespeare's Winter's Tale.
Eine neue Shakespeare-Ausgabe.
Zur Shakespeare-Literatur Schwedens.
Das Antike in Shakespeare's Drama: Der Sturm.
Shakespeare's Theater zu Stratford.
Besprechung über Verbesserungs-Vorschläge zu Shakespeare.
*Shakespeare-Aufführungen in Dresden vom 20. Oct. 1816 bis Ende 1860.
Zur Kritik der Doppeltexte des Shakespeare'schen King Henry VI.
(Part II—III.)
*Schiller's Bühnenbearbeitung des Othello.
Italienische Skizzen zu Shakespeare. Dritte Folge.
Shakespeare in Portugal.
Quartos und Folio von Richard III.
Shakespeare und Königsberg.
Nachträgliche Bemerkungen zu 'Mucedorus' und 'Fair Em'.

Wilhelm Hertzberg.

Shakespeare und seine Vorläufer.

Friedrich Kreyssig. — As stars with trains of fire. — Noch einmal 'Essingtrinken'. (Hamlet V, 1, 299.) — The most precious square of sense. — Horace Howard Furness.

Band XVI (1881).

Ueber den Monolog in Shakespeare's Dramen.

Die Zechbrüder und Trunkenen in Shakespeare's Dramen.

Die medizinische Kenntniß Shakespeare's. Nach seinen Dramen historisch-kritisch bearbeitet.

Die schwarze Schöne der Shakespeare-Sonette.

Brooke's episches u. Shakespeare's dramatisches Gedicht v. Romeo and Juliet.

Exegetisch-kritische Marginalien.

Zur Geschichte der deutschen Shakespeare-Uebersetzungen.

Hamlet's Familie.

*Die Darsteller des Hamlet.

Ueber Shakespeare's Geistlichkeit.

Shakespeare's Ovid in der Bodleian Library zu Oxford.

Professor Dr. Wilhelm Wagner. — Doctor Robert Gericke. — Vllorxa. — Eine spanische Shakespeare-Uebersetzung. — Double, double toil and trouble; fire burn and cauldron bubble. — Ausgrabungen in der Kirche und auf dem Kirchhof von Stratford-on-Avon. — Eine Shakespeare-Biographie von Halliwell. — Entstehungszeit von Shakespeare's 55. Sonnett. — Ein Portrait von Shakespeare. — Breslauer Stadtbibliothek. — Shakespeare-Auction. — Die Perioden in Shakespeare's dichterischer Entwicklung.

Band XVII (1882).

Die medizinische Kenntniß Shakespeare's. Nach seinen Dramen historisch-kritisch bearbeitet. 2. Abtheilung.

Shakespeare's Julius Caesar und seine Quellen im Plutarch.

*Zur Geschichte der deutschen Shakespeare-Bearbeitung.

Ueber Shakespeare's Sommernachtstraum.

*Antonius und Cleopatra in deutscher Bühnenbearbeitung.

Wie weit geht die Abhängigkeit Shakespeare's von Daniel als Lyriker?

Eine Studie zur englischen Renaissance-Lyrik.

*Ueber den Charakter des Shylock.

*Ueber einige von Shakespeare's Frauen-Charakteren.

Hermann Freiherr von Friesen. — James Marshall. — Fritz Krauss. — *Shakespeare's Seitenstück zum Wintermärchen. — *Ursprung der Stelle: „Was ist ihm Hekuba?“ — *Hamlet's Alter. — Pyrrhus. — Caliban. — Winter's Tale. — Romeo und Julia in China. — Ein Shakespeare-Autograph. — Stratford.

Band XVIII (1883).

Shakespeare über Bildung, Schulen, Schüler und Schulmeister.

Die medizinische Kenntniß Shakespeare's. Nach seinen Dramen historisch-kritisch bearbeitet. 3. (Schluß-)Abtheilung.

Klassische Reminiscenzen in Shakespeare's Dramen.

Grillparzer's Shakespeare-Studien.

*Shakespeare's Greise.

Uebereinstimmendes zwischen Shakespeare und Plutarch.

Shakespeare in Griechenland.

*Shakespeare's Pericles, Fürst von Tyrus, auf der Münchener Bühne.

Prof. Elze's Hamletausgabe.

Hermann Theodor Hettner. — *Die englischen Komödianten in Frankfurt am Main. — *Edwin Booth. — Eine neue Ansicht über Shakespeare's Testament. — *Einleitung zu: Frances Anne Kemble's Notes. —

Eine Parallele zu Henry IV. — Shakespeare in Holland. — The Birmingham Free Library. — *Eine Aufführung des Othello in Lissabon. — Annual Dinner of the Shakespeare Society in Philadelphia. — The Subjection of Hamlet.
Eine Concordanz der Shakespeare-Noten.

Band XIX (1884).

Shakespeare über die Liebe.
Die Freundschaft in Shakespeare's Dramen.
Der Liebhaber bei Shakespeare.
Die Musik in Shakespeare's Dramen.
*Die englischen Komödianten in Oesterreich.
*Eine neue Bühnenbearbeitung des Cymbeline.
Die Sonett-Periode in Shakespeare's Leben.
Emendationen.
Hermann Ulrici. — Mrs. Horace Howard Furness. — J. Payne Collier. — Dr. L. Riechelmann. — Miss Jeane Rochfort Smith. — Arthur Hager. — Shakespeare's Gebeine. — Die Brosche Shakespeare's und deren Geschichte. Shakespeare's Benutzung der Bibel. — Ein Bild von Shakespeare. — Shakespeare's Testament. — *Ein italienischer Hamlet. — *Die Schauspieler des Königs. — Shakespeare und Tausend und Eine Nacht. — *Geschichte des Theaters in Biberach. — Zu Hamlet V, 2. — *Salvini als Shakespeare-Erklärer.

Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft hat außerdem den unter dem Namen der **Schlegel-Tieck'schen Uebersetzung** bekannten Text im Auftrage des Verlegers derselben einer Revision unterzogen, die sich bei dem Meisterwerke der Schlegel'schen Arbeit nur an die Stellen gewagt hat, welche, früher noch dunkel, durch spätere Textkritik aufgeklärt wurden — während die sogenannte Tieck'sche Arbeit zum größten Theile Neu-Uebersetzungen Platz machen mußte. — Diese Ausgabe ist bereits in zweiter Auflage erschienen und hat sich nach kurzer Zeit Bürgerrecht bei den Deutschen erworben.

Der nachfolgende Auszug aus dem letzten **Jahres-Berichte** wird den Lesern zeigen, wie sich die Thätigkeit der Gesellschaft materiell bewährt, zugleich aber auch, daß es noch reger Betheiligung weiterer Kreise bedarf, um uns die Mittel zufließen zu lassen, welche uns gestatten, wichtige Publikationen selbst dann zu unternehmen, wenn dieselben auch nicht die Garantie eines geschäftlichen Ertrages bieten.

„Das Geschäftliche unserer Gesellschaft nahm seinen gewohnten Gang. Die Bibliothek hatte den regelmässigen Zuwachs, etwa 50 Bände; sie wird auf dem Kontinente von keiner anderen übertroffen sein. Das Jahrbuch behauptete den alten Ruf; der Absatz steigerte sich, auf dem Buchhändlerwege wurden 114 Exemplare verkauft. Die Zahl der Mitglieder ist gegenwärtig 202. Für die Bibliothek wurden im Ganzen verwendet nahezu 4000 Mark. Daneben erhielt dieselbe geschenktweise eine beträchtliche Anzahl werthvoller Bücher und Werke.

— Für das Jahrbuch wurden verausgabt rund 41,000 Mark. Die Summe an Honorar, auf welches von den Mitarbeitern verzichtet ward, beträgt 6700 Mark. Als baare Einnahmen aus dem Jahrbuch ergeben sich rund 37,000 Mark. An ausserordentlichen Beiträgen gingen ein rund 14,500 Mark.“

Mitglieder-Verzeichniss.

Allerhöchste Protektorin:

- Ihre Königliche Hoheit die Durchlauchtigste Frau Großherzogin Sophie von Sachsen, Königliche Prinzess der Niederlande.

Mitglieder Höchster Herrschaften:

- I. K. K. H. Victoria, Frau Kronprinzeß des Deutschen Reiches, Kronprinzeß von Preußen, Princess Royal von Großbritannien u. Irland.
- Se. Majestät Albert, König von Sachsen.
- S. K. H. Carl Alexander, Großherzog von Sachsen.
- S. K. H. Carl August, Erbgroßherzog von Sachsen.
- I. K. H. Pauline, Erbgroßherzogin von Sachsen.
- S. H. Georg, Herzog von Sachsen-Meiningen.
- S. H. Ernst, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.
- S. K. H. Peter, Großherzog von Oldenburg.
- S. D. Heinrich XIV., Fürst Reuß j. L.

Ehrenpräsident.

- Delius, Geh. Regierungsrath, Prof., Dr., Bonn.

Ehrenmitglieder:

- Clark, W. G. Al. A., Cambridge.
- Furness, H. H. Esq., Philadelphia.
- Halliwell-Phillips, J. V. Esq., London.
- Janauschek, Fanny, Hofchauspielerin, München.
- Wright, W. A., M. A., Cambridge.
- Ward, Adolphus W., Professor an Owen's College zu Manchester.
- Flower, Charles E. Esq., Stratford-upon-Avon.
- Ingleby, Dr. C. Mansfield, Valentines-Ilford, Essex.
- Timmins, Samuel Esq. Elvetham Lodge, Birmingham.

Vorstand:

- von Loën, Freiherr, Kammerherr, General-Intendant des Hoftheaters u. d. Hofkapelle, Weimar, Präsident.

- von Vincke, Freiherr, Freiburg i./B., Vicepräsident.
- Thümmel, Dr., Universitätsrichter, Vicepräsident, Halle a./S.
- Oechelhäuser, Geh. Rath, Dessau.
- Elze, Professor, Dr., Halle a./S.
- Köhler, Dr., Bibliothekar, Weimar.
- Leo, Professor, Dr., Berlin. (Redakteur des Jahrbuches).
- Moritz, Kommerzienrath, Weimar. (Schatzmeister der Gesellschaft.)
- Cohn, Albert, Buchhändler, Berlin.
- Zupitza, Professor, Dr., Berlin.

Geschäftsführender Ausschuss (in Weimar).

- von Loën, Freiherr, Vorsitzender.
- von Bojanowski, Hofrath.
- Gruner, Justizrath.
- Köhler, Dr., Bibliothekar.
- Moritz, Kommerzienrath.
- Vinkhuyzen, Kapitän-Lieutenant zur See, Sekretär I. K. H. der Frau Großherzogin von Sachsen.

Mitglieder:

- Abecken, Justizminist., Exc., Dresden.
- Abraham, Dr., Sanitätsrath, Berlin.
- Adelmann von Adelmansfelden, A., Graf, Schloss Allern.
- Adelssen, A., Berlin.
- Akademischer Leseverein, Graz, Steiermark.
- Alexander-Bibliothek, Helsingfors.
- Asch, Dr., Sigismund, prakt. Arzt, Breslau.
- v. Bamberg, Dr., Weimar.
- Bauer, Dr., Max, Rittergutsbesitzer, Adendorf bei Gerbstedt.
- Behrend, Ad., Buchhändler, Berlin.
- Berliner Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen, Berlin.
- Bibliothek, Herzogl., Dessau.
- Bibliothek des englischen Seminars, Berlin.
- Boer, Dr., Hofarzt, Berlin.
- Borchard, Manchester.
- v. Braumüller, Hofbuchhändler, Wien.
- Brockhaus, Dr. E., Verlagsbuchhändler, Leipzig.

- Brose, Mr., Privatgelehrter, Berlin.
 Brüger, Oberlandger.-Präsident, Jena.
 Bruns, Dr. Th., Coburg.
 v. Bunsen, Dr., Reichstagsabgeordneter, Berlin.
 Burgersdijk, Dr. L. A., Deventer.
 Claar, Emil, Intendant der städt. Theater, Frankfurt a./M.
 Cohn-Speier, S., Frankfurt a./M.
 Collin, Daniel, Buchhändler, Berlin.
 v. Cramm, Freiherr, Hofmarschall a. D., Kammerherr, Burgdorf b./Lesse.
 v. Cuny, Appellationsgerichtsrath, Berlin.
 Darmstädter, Dr., Berlin.
 Deetz, Arthur, Direktor am Königl. Schauspielhause, Berlin.
 Dernburg, Dr., Professor, Bonn.
 Devrient, Dr., Otto, Schwerin.
 Dirksen, E., Stadtgerichtsrath, Berlin.
 Duncker, Bürgermeister, Berlin.
 Feist, Leopold, Bingen.
 Fischer, E. E., Carlyle-Society, Armagh (Irland).
 Franke, Dr., Gymnasiallehrer, Weimar.
 Furnivall, J. J. Esq., London.
 v. Gabelentz, Oberhofmeister, Weimar.
 Gallenkamp, Direktor der städtischen Gewerbeschule, Berlin.
 v. Ganzauge, Oberlandger. - Rath, Naumburg a./S.
 Gerson, Frau Hermann, Berlin.
 Gerstmayr, Professor, Kremsmünster in Oberösterreich.
 Gildemeister, Bürgermeister, Bremen.
 v. Gilsa, Hoftheater-Intendant, Cassel.
 Gosche, Professor, Dr., Halle a./S.
 v. Gottschall, Dr. R., Geh. Hofrath, Leipzig.
 Hahn, Kommerzienrath, Berlin.
 Hardy, James, Berlin.
 Hass, Regierungsrath, Berlin.
 Hecker, Oberstaatsanwalt, Naumburg a./S.
 Heckmann, Aug., Kommerzienrath, Berlin.
 Heckmann, Fr., Berlin.
 Henkel, Dr., Gymnasiallehrer, Jena.
 Hense, Dr., Gymnasiallehrer, Schwerin.
 Herrig, Dr., Professor, Berlin.
 Holzmann, Fabrikbesitzer u. Mitglied d. Reichstags, Breitenhof b. Breitenbrunn, Kgr. Sachsen.
 Hübner, E., Berlin.
 v. Hülsen, Exc., Kammerherr und General-Intendant, Berlin.
 Huschke, Alexander, Hofbuchhändler, Weimar.
 Jacobi, Ernst, Berlin.
 Isaac, Dr. H., Realschullehrer, Barmen-Rittershausen.
 Jüncke, L., Berlin.
 Kahle, Hofschauspieler, Berlin.
 Kammerer, Oberlehrer, Braunschweig.
 v. Kap-herr, Freiherr, Bärenklause b./Kreischau.
 Krause, Dr. L. G., Berlin.
 Kaufmann, Dr. Johann, Herford.
 Kemlein, G., Weimar.
 Keppler, Chr. H., München.
 Koch, Privatdozent, Marburg.
 Köhler, Dr. Jos., Professor, Würzburg.
 König, W., Rechtsanwalt, Berlin.
 v. Koseritz, Dr. K., Landrath, Wittenberg.
 Köster, Dr. med., Sanitätsrath, Naumburg a./S.
 Kronenberg, Stanislaus, Warschau.
 Kreismann, G., General-Konsul, Berlin.
 Krummacher, Dr. M., Direktor, Cassel.
 L'Arronge, Sozietär des deutsch. Theaters, Berlin.
 Lassar, Dr., Privatdozent, Berlin.
 v. Ledebur, Freih., Intend. d. Hoftheaters, Schwerin.
 Lemcke, Dr. L. A., Professor, Gießen.
 Lenzner, Professor, Königsberg i./Pr.
 Leo, Dr., Professor, Rostock.
 Leo, Fr. Gertrud, Berlin.
 Lessing, S., Rentier, Berlin.
 Lewinsky, Josef, K. K. Hofschauspieler, Wien.
 Leyden, Dr., Professor, Geh. Med.-Rath, Berlin.
 Liebau, Gustav, Geh. exped. Sekretär im Reichskanzleramt, Berlin.
 Lindner, Dr. Albert, Schriftsteller, Berlin.
 Löhmann, F. E., Baurath, Dresden.
 Löwe, Ludwig, Abgeordneter, Berlin.
 Lubliner (Hugo Bürger), Berlin.
 Marcuse, H., Konsul, Niederwalluf, Rheingau.
 Markscheffel, Realschullehrer, Weimar.
 Matthäi, Dr., Oberlehrer, Berlin.
 Meißner, Dr. Joh., Redakteur, Wien.
 Merzbacher, Josef, Kaufmann, Nürnberg.
 Merzbacher, Gottfried, Kaufmann, München.
 Meyer, Dr., Direktor, Cassel.
 Meyer, Dr., Geh. Sanitätsrath, Berlin.
 v. Meysenbug, Freiherr, Hofmarschall, Gera.
 Micolci, Dr. Ad., Lehrer am Johanneum, Hamburg.
 v. Milde, Feodor, Kammersänger, Weimar.

- Mittsdörfer, G., Buchhändler, Münster.
 Mommsen, Dr. Th., Professor, Berlin.
 Müller, Dr. J., Oberlehrer, Brandenburg a./H.
 Nawrocki, Dr. F., Professor, Warschau.
 Neugebauer, Kommerzienrath, Magdeburg.
 Niese, Dr. C. E., Professor, Weimar.
 Oechelhäuser, Adolf, Berlin.
 v. Palezieux-Falconnet, Hauptmann, Weimar.
 v. Perfall, Freiherr, General-Intendant des Hoftheaters, München.
 Philips, Lehrer, Köln a. Rh.
 Plasberg, Dr. A., Gymnasial-Rektor, Sobernheim.
 Platzmann, Dr., Amtshauptmann, Leipzig.
 Pröscholdt, Dr. L., Homburg v. d. H.
 Pudmenzky, Dr. B., Gymnasiallehrer, Detmold.
 Putlitz, K. Edler Gans von, Groß-Pankow b./Ostprießnitz.
 Putzler, Dr., Oberlehrer, Görlitz.
 v. Radetzky-Mikulicz, Lieutenant, Berlin.
 Rangabé, Griechischer Gesandter, Berlin.
 Realschule Grünberg i./Schlesien.
 Reichenheim, Jul., Berlin.
 v. Reichlin-Meldeg, Freiherr, Dr., Professor, Heidelberg.
 Russel, Ober-Regierungs-Rath, Berlin.
 Rütgers, Jul., Fabrikbesitzer, Berlin.
 Sander, Konsul, Berlin.
 Scharnow, Ministerial-Direktor a. D., Berlin.
 Schefer, G., Berlin.
 Schipper, Dr. J., Professor, Wien.
 Schmidt, Dr. A., Realschuldir., Königsberg i./Pr.
 Schumann, Joh., Direktor, Berlin.
 Schütz, G., Professor, Wiesbaden.
 Schwabe, Dr. med., Medicinal-Rath, Weimar.
 Schwarz, Oskar, Dessau.
 Shakespeare-Bibliothek, Birmingham.
 Sigismund, Dr. med., Weimar.
 Sonntag, Karl, Kgl. Hofschauspieler, Hannover.
 Spinola, Geh. Regierungsrath, Berlin.
 Stagemann, Theater-Direktor, Leipzig.
 Stein, E., Jaworzno b. Szezakowa, Galizien.
 v. Steinau-Steinrück, Dr. Otto, Geh. Sanitätsrath, Berlin.
 Stichling, Dr., Exc., Wirkl. Geheimrath, Weimar.
 v. Strantz, Ferd., Direktor, Berlin.
 v. Strauß und Tornay, Exc., Wirkl. Geheimrath, Dresden.
 v. Struve, Prof., Warschau.
 v. Tauchnitz, Freih., Verlagsbuchhändler, Leipzig.
 Töche, E., Berlin.
 Tröbst, Dr., Professor, Weimar.
 Universitäts-Bibliothek Halle a./S.
 Universitäts-Bibliothek Marburg.
 Universitäts-Bibliothek Göttingen.
 v. Vincke, Freiherr, Landrath, Hamm.
 v. Vincke, Freiherr, Ober-Reg.-Rath, Coblenz.
 Vogt, Landkammerrath, Blankenhain.
 Volkmann, Dr. R., Geh. Rath u. Prof., Halle a./S.
 Vorbrodt, Oberlehrer, Meißen.
 Wahl, Dr., Direktor, Erfurt.
 Waitz, Dr. phil., Weimar.
 Wenkel, Oberpfarrer, Naumburg a./S.
 Wernecke, Dr., Realschuldirektor, Weimar.
 Werner, Dr., Ratibor.
 Wintzer, Dr., Weimar.
 Wislicenus, Dr. Paul, Wiesbaden.
 Witte, Dr., Wiesbaden.
 Wittmann, Redakteur, Wien.
 Wülcker, Dr., Professor, Leipzig.
 Zimmer, Heinr., Buchhändler, Frankfurt a./M.

Da ein Band des Jahrbuchs im Buchhandel 9 Mark kostet und der Jahresbeitrag der Gesellschaftsmitglieder (wogegen denselben das Jahrbuch zugestellt wird) ebenfalls nur 9 Mark beträgt, so kann ein Jeder durch Bestellung des Jahrbuchs gleichzeitig die Mitgliedschaft für das betreffende Jahr erwerben. Es ist damit insbesondere das Recht verbunden, den Versammlungen des Vereins beizuwohnen, die Vereinsbibliothek zu benutzen u. s. w. Es bedarf zur Aufnahme in die Gesellschaft resp. Bestellung des Jahrbuchs nur der Ausfüllung der beigefügten Beitrittserklä-

runge und deren Einsendung an diejenige Buchhandlung, welche gegenwärtigen Prospekt ausgegeben hat; dieselbe wird alsdann dem Subskribenten sowohl den zunächst bestellten als s. Z. die folgenden Jahrgänge zustellen.

In den Anmeldungsscheinen ist speziell zu bemerken, ob der Besteller auch auf den zuletzt erschienenen oder erst auf den zunächst erscheinenden Band des Jahrbuchs reflektirt.

Die älteren Jahrgänge werden an neu hinzutretende Mitglieder auf Verlangen und soweit der Vorrath reicht, nachgeliefert; ein hierauf gerichteter Wunsch ist gleichfalls in dem beigefügten Bestellzettel zu vermerken.

Wir laden die weiteren Kreise des Publikums, die Fachgenossen und die strebsamen Mitglieder der deutschen Bühne ein, sich an unserem Werke zu betheiligen.

Weimar, April 1884.
